

**Multiprofessionelle Fortbildung
Palliative Care Level II 2023**

Qualitätssicherung nach §39a, §132d ff. §132 g, gemäß §37b Abs. 1 und Abs. 2, SGB V

Nicht fertig werden. *Die Herzschläge nicht zählen, Delphine tanzen lassen, Länder aufstöbern, aus Worten Welten rufen, horchen was Bach zu sagen hat, Tolstoi bewundern, sich freuen, trauern, höher leben, tiefer leben, noch und noch. Nicht fertig werden.* – Rose Ausländer –

Humor in der Palliativversorgung

In schwierigen Situationen in der Palliativversorgung kann Humor als Ressource und Coping-Strategie dienen – sowohl für die betroffenen Patienten als auch die Mitarbeitenden im multiprofessionellen Team. Gefragt ist Fingerspitzengefühl und Empathie. Die tägliche Auseinandersetzung mit dem Leiden und Sterben ist für die Mitarbeitenden mitunter sehr belastend. Um diesen persönlichen und fachlichen Herausforderungen nachhaltig begegnen zu können, bedarf es der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Strategien. Humor kann eine dieser hilfreichen Strategien sein. Er macht sowohl für begleitende Personen als auch für Patienten den beschwerlichen, letzten Weg oftmals überhaupt erst ertragbar. Eine Definition von Humor lautet: „Humor ist die Fähigkeit, den Unzulänglichkeiten des Lebens mit einer heiteren Gelassenheit zu begegnen.“ Dies ist im Angesicht des Todes um Längen schwieriger als an unbeschwerten Tagen und verlangt daher eine umso größere kognitive Leistung für den Perspektivwechsel. Ein gutes Arbeitsklima ist Voraussetzung, um die Patienten mit Fingerspitzengefühl an den Punkt heranzuführen, an dem sie die Lebenslage und bestimmte Situationen mit einem humorvollen Augenzwinkern bewerten können.

Schmerztherapie bei besonderen Herausforderungen in der Palliativversorgung

Schmerz kann den Charakter einer Mitteilung haben, die verstanden werden muss, um die Schmerz-therapie erfolgreich zu gestalten. Er transportiert das Anliegen der Patienten und ist Gestaltungsmittel der Arzt - Patientenbeziehung. Die Schmerzäußerung der Patienten sind ein Signal, das Schutz- und Zuwendungsreaktion auslöst. Oft erfährt der Betroffene im Laufe des Krankheitsprozesses, dass sein Schmerzverhalten bestimmte Reaktionen bei seinen Mitmenschen auslöst. Er spürt, dass er dadurch auch Einfluss auf die Interaktion mit dem multiprofessionellen Team nehmen kann. Der Schmerz hat dann auch die Funktion Bindung herzustellen und anderen die eigene Not mitteilen zu teilen. Eine sorgfältige Klärung der Situation des Patienten trägt zur Lösung des vordergründigen Schmerz-problems bei und ist ein wesentlicher Teil der Symptomlinderung zur Verbesserung der Lebensqualität.

Supervision anhand von komplexen Situationen in der Palliativversorgung

Palliativversorgung ein Setting, ein Ort, in dem es für die Teams und Organisationen Gelegenheit und die Erlaubnis gibt, in einem geschützten Rahmen über den Arbeitsbereich zu reflektieren, komplexe Situationen produktiv anzugehen, das Enttäuschungsmanagement zu stärken, nachzudenken über die Ressourcen und das Gute. Nichts Anderes ist Inhalt der Supervision in diesem Praxisfeld. Darüber hinaus trägt die Supervision dazu bei, dass die Organisationskultur sich weiterentwickelt, festigt und nachhaltig intern und extern Wirkung entfaltet.

Qualitätssicherung

Gemäß der gesetzlichen Grundlagen nach §39a, §132d ff., §132 g, §37b Abs. 1 und 2 SGB V wird die Qualitätssicherung durch jährliche Fortbildungsveranstaltungen für die Absolventen*innen der multiprofessionellen Weiterbildung Palliative Care durch die Ev. Pflegeakademie Xanten sichergestellt.

Evangelische Pflegeakademie Xanten
Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0

F 02801.98787-29

M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank

IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02

BIC GENODED1DKD

Träger

**Rheinische Gesellschaft
für Diakonie gGmbH**

Hasensprung 1
42799 Leichlingen

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kirsten Schwenke

Geschäftsführer

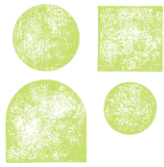
Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083

Amtsgericht Köln

Steuernummer 230/5761/0931





Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Humor als Kraftreserve in belastenden Situationen auseinander, sie reflektieren, wie Humor Distanz zur eigenen Betroffenheit schafft, sie erproben in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre den humorvollen Umgang mit unterschiedlichen Situationen aus der Palliativversorgung und fühlen sich für ihren Arbeitsalltag gestärkt. Die Teilnehmenden setzen sich mit Inhalten der multimodalen Schmerztherapie auseinander, sie reflektieren den bindungsorientierten Ansatz, als einen Teil der multimodalen Schmerztherapie der das Vertrauensverhältnis zwischen dem multiprofessionellen Team und dem Patienten stärkt. Sie verbessern und festigen ihr Fachwissen in der Patienten Unterstützung, um nachhaltig die Schmerzen zu lindern. Die Teilnehmenden setzen sich in einem geschützten Raum mit herausfordernden Situation aus ihrem Alltag in der Palliativversorgung auseinander, sie reflektieren in der Supervision als regelgeleitetes Verfahren die laufenden Arbeitsprozesse, sie erkennen ihren Einfluss auf die Entwicklung der beruflichen Wirkungsmöglichkeiten und der weiteren Professionalisierung als Fachkraft in der Palliativversorgung, sie setzen sich mit dem Selbst- und Fremdverstehen des beruflichen Handelns in den komplexen Situationen der Palliativversorgung auseinander und werden angeregt, die personale Kompetenz als weiterzuentwickeln und nachhaltig zu festigen.

Inhalte

Fallarbeit: Humor – eine Coping- und Schutz-Strategie in der Palliativversorgung

Fallarbeit zur bindungsorientierten multimodalen Schmerztherapie

Supervision, Grundlagen, verschiedenen Aspekte und Fallarbeit anhand von komplexen Situationen aus der Praxis der Palliativversorgung

Zielgruppe: Absolventen*innen der multiprofessionellen Weiterbildung Palliative Care

Termine: **13.02.2023 – 15.02.2023**
27.03.2023 – 29.03.2023
12.06.2023 – 14.06.2023 (jeweils 28 Stunden)
10.08.2023 – 12.08.2023
30.11.2023 – 02.12.2023

VA-Ort: Ev. Pflegeakademie Xanten, Karthaus 8-10, 46509 Xanten

Kursgebühr: 540,00 € inkl. Unterlagen

Abschluss: Teilnahmebescheinigung als Anlage zum Zertifikat „Pflieg. Schmerzexperte“

Kursleiterin: Ute Pelzer, zert. Kursleiterin Palliative Care (DGP)

Anmeldung: Unser Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage oder wir senden es Ihnen auf Anforderung zu.

Evangelische Pflegeakademie Xanten

Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0

F 02801.98787-29

M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02
BIC GENODED1DKD

Träger

**Rheinische Gesellschaft
für Diakonie gGmbH**
Hasensprung 1
42799 Leichlingen

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kirsten Schwenke

Geschäftsführer

Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083

Amtsgericht Köln

Steuernummer 230/5761/0931



Eine Förderung über den Bildungsscheck NRW ist möglich.
Informationen dazu unter www.bildungsscheck.nrw.de

Wir sind eine anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung
(Bildungsurlaub NRW entspr. § 11 AWbG).

